



Beschlussvorlage	Vorlagenummer:	2025/157
Federführend:	Status:	öffentlich
Fachdienst Jugendamt	Datum:	07.10.2025

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	Sitzungstermin	Status
Jugendhilfeausschuss (Kenntnisnahme)	28.10.2025	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	12.11.2025	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	10.12.2025	Ö

Im Budget enthalten:	ja	Kosten (Betrag in €):	- €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	ja
Relevanz			
Gender Mainstreaming	ja	Migration	ja
Prävention/Nachhaltigkeit	ja	Bildung	ja
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	ja		

Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Peine

Beschlussvorschlag

Die Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Peine tritt zum 01.01.2026 in Kraft und ersetzt die gleichlautende bisherige Richtlinie vom 01.08.2023. Der derzeitige Zuschuss nach der aktuellen Förderrichtlinie beträgt 6 € pro Tag und Teilnehmenden und soll auf 9 € pro Tag und Teilnehmenden erhöht werden.

Sachdarstellung

Die aktuelle Richtlinie ist seit 01.08.2023 in Kraft. Die ehrenamtliche Jugendarbeit in Vereinen und Verbänden unterliegt grundsätzlich der aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung, somit muss die Richtlinie regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden. Auf Antrag des Kreisjugendrings für Stadt und Landkreis Peine e.V. ist eine als notwendig erachtete Anpassung der Richtlinie gemeinsam mit der Verwaltung besprochen worden. Diese bezieht sich vor allem auf eine Anpassung an die allgemeinen Preissteigerungen im Hinblick auf die Planungssicherheit zur Durchführung von Ferienfreizeiten und internationalen Begegnungen in den kommenden Jahren.

Ferienfreizeiten fördern die Entwicklung junger Menschen. Sie tragen zur Entwicklung sozialer Kompetenzen, Selbstorganisation sowie Mitbestimmungs- und Beteiligungserfahrungen bei und fördern dadurch das Selbstbewusstsein und die Selbständigkeit von jungen Menschen. Internationale Jugendbegegnungen sind wichtige Erlebnisse im Hinblick auf das Vielfaltsverständnis und die Demokratieförderung. Solche Maßnahmen gelten somit als wichtige Erfahrungs- und Freiräume während des Aufwachsens junger Menschen. Sie müssten aber auch im Sinne von inklusiver Kinder- und Jugendarbeit allen jungen Menschen zugänglich sein bzw. bleiben. Dies ist für Familien u.a. eine Frage des Geldes.

Beispiel: Ein Aufenthalt von 7 Tagen in einem Jugendgästehaus kostet derzeit für eine 30-köpfige Jugendgruppe mit 4 Betreuenden mindestens 10.000 € (Übernachtung, Vollverpflegung und kleines Programm), somit rund 47 € pro Tag und Teilnehmenden. (Ehrenamtliche sollten für ihr Engagement keine Teilnahmegebühren bezahlen, daher wird die Gesamtsumme durch 30 Personen geteilt).

Der derzeitige Zuschuss nach der aktuellen Förderrichtlinie beträgt 6 € pro Tag und



Teilnehmenden, somit bleiben 41 € pro Tag und teilnehmender Person zu zahlen, sprich für 7 Tage eine Summe von 287 € als Eigenleistung einer Familie.

Zeltplatzaufenthalte (wie z.B. in Eltze) kosten die Teilnehmenden etwa 120 - 150 €, Auslandsfreizeiten / Austauschprogramme werden derzeit mit einem Teilnehmendenbeitrag von mind. 500 € ausgeschrieben.

Im Gegensatz zur kommunalen Jugendarbeit sind die Vereine und Verbände auf die finanzielle Förderung durch die Kommune angewiesen, da sie keine finanziellen Mittel zur Verfügung haben. Insgesamt werden jährlich über 16.000 junge Menschen im Alter von 6 bis 21 Jahren durch die verbandliche Jugendarbeit im Landkreis Peine erreicht. An Ferienfreizeiten der Vereine und Verbände nehmen jährlich etwa 2.000 Teilnehmende teil. Durchschnittlich 500 Teilnehmende absolvieren die Juleica-Lehrgänge und -Seminare. Diese ausgebildeten Jugendleitenden sind oft ehrenamtlich als Betreuende bei den Ferienmaßnahmen tätig. Sie bekommen in der Regel keine Entschädigung für ihr ein- bis mehrwöchiges Engagement.

Zu beachten ist, dass bis 2027 der Haushaltsansatz für Zuschüsse für Maßnahmen nach § 11 SGB VIII auf 80.000 € festgeschrieben wurde. Diese Summe wurde in den vergangenen Jahren immer nahezu ausgezahlt. Es droht unter Umständen, dass nicht alle Antragstellenden im laufenden Jahr einen Zuschuss erhalten, sofern die zur Verfügung stehenden Mittel aufgrund der einzelnen höheren Zuschusssumme bereits innerhalb des Jahres ausgeschöpft wären.

Ziele / Wirkungen

Die verbandliche Jugendarbeit ist nach § 12 SGB VIII angemessen zu fördern. In § 12 SGB VIII steht: „Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 SGB VIII zu fördern“. Dieser Auftrag wird auf kommunaler Ebene vom Jugendamt nach einer Richtlinie zur Förderung der verbandlichen Jugendarbeit übernommen. Ziel ist es, ein breitgefächertes Angebot für die jungen Menschen im Sozialraum für die persönliche Entwicklung vorzuhalten.

Ressourceneinsatz

Im Haushaltsansatz sind bis 2027 jeweils 80.000 € für die Gewährung der Zuschüsse für Maßnahmen nach § 11 SGB VIII vorgesehen.

Schlussfolgerung

Die neue Richtlinie mit der o.g. Erhöhung auf 9 € im Bereich „Förderung von Fahrten und Lagern sowie Tagesmaßnahmen“ (Punkt 3.1. der aktuellen Richtlinie) sowie im Bereich „Förderung von internationalen Jugendbegegnungen“ (Punkt 4.2. der aktuellen Richtlinie) tritt zum 01.01.2026 in Kraft. Eine weitere Anpassung sollte in den kommenden Jahren diskutiert werden.

Weitere Änderungen wurden in der Richtlinie nicht vorgenommen.

Anlage/n

1 - Richtlinie_Entwurf (öffentlich)

Richtlinie des Landkreises Peine zur Förderung der Jugendarbeit ab 01.01.2026

1. Gegenstand der Förderung, Rechtsgrundlagen

Gewährt werden Zuschüsse in den Bereichen der Jugendarbeit nach §§ 11 und 12 SGB VIII. Ziel ist die Sicherstellung eines qualifizierten, flächendeckenden und kontinuierlichen Angebots der Jugendarbeit im Landkreis Peine. Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend. Die Angebote sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, bis zum 27. Lebensjahr und Betreuer*innen über das 27. Lebensjahr hinaus, bei bestimmten Maßnahmen in angemessenem Umfang einbeziehen.

1.1. Die Fördergegenstände ergeben sich im Einzelnen aus den Nrn. 3 bis 8 dieser Richtlinie. Nicht gefördert werden insbesondere:

- a) Schulische Maßnahmen
- b) Maßnahmen, deren Programm überwiegend oder einseitig konfessionellen, gewerkschaftlichen, sportfachlichen, parteipolitischen o. ä. Charakter haben.
- c) Maßnahmen, deren Programm und Organisation ausschließlich von kommerziellen Betreibern durchgeführt werden.
- d) Maßnahmen im Rahmen der Regelarbeit der Vereine/Verbände (wie z.B. Grillnachmittage, Weihnachtsfeiern etc.)

1.2. Sofern hier nicht anders geregelt, gelten die jeweiligen kinder- und jugendhilferechtlichen Vorschriften des Bundes und des Landes Niedersachsen sowie die haushalts-/zuwendungsrechtlichen Vorschriften des Landes Niedersachsen.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1. Das Budget für alle Zuschüsse nach dieser Richtlinie wird jährlich vom Kreistag im Rahmen des Haushaltsplans beschlossen. Die Vergabe der Zuschüsse erfolgt durch die Kreisjugendpflege nach pflichtgemäßem Ermessen, insbesondere wenn die Haushaltsmittel nicht ausreichen. Ein Rechtsanspruch auf konkrete Zuschüsse besteht nicht. Es erfolgt grundsätzlich eine Anteilsfinanzierung, d.h. die Zuschussempfänger sollen Eigenleistungen erbringen. Eine Übertragung nicht verbrauchter Haushaltsmittel in Folgejahre findet nicht statt. Maßgeblich für die Zuordnung zum jeweiligen Budget/Haushaltsjahr ist das Datum der Maßnahme bzw. das Kaufdatum und nicht das Antrags- oder Auszahlungsdatum.

2.1.1. Kriterien für die Vergabe von Zuschüssen können sein:

- Zielgruppe der Maßnahme
- Inhaltliche Ausgestaltung der Maßnahme, insbesondere u.a. Wirkung, Innovation, Vernetzung, Selbstbestimmung junger Menschen, Inklusion
- Co-Förderungen durch andere Träger

2.2. Zuschussberechtigt sind grundsätzlich anerkannte Jugendgruppen/-verbände und andere Träger der Jugendarbeit. Maßnahmen von Gruppen und Initiativen, die nicht als Träger der Jugendarbeit anerkannt sind, können gefördert werden, wenn die Maßnahme selbst als förderungswürdig anerkannt wird und die konkreten Fördervoraussetzungen der Maßnahme erfüllt sind.

2.3. Die örtliche Zuständigkeit des Landkreises Peine muss für den Träger und die Teilnehmenden grundsätzlich gegeben sein. Gefördert werden können auch Angebote von Trägern der Jugendarbeit, die ihren Sitz außerhalb des Landkreises Peine haben. Hierbei wird allerdings

nur für die Teilnehmenden ein Zuschuss gewährt, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Peine haben. Betreuende, die ihren Wohnsitz nicht im Landkreis Peine haben, aber für die Jugendgruppe bzw. den Jugendverband im Landkreis Peine tätig sind, werden gefördert.

- 2.4. Zuschussempfänger kann grundsätzlich nur die veranstaltende Institution oder Jugendgruppe bzw. die in dessen Namen (autorisierte) abrechnende Person sein. Zuschüsse an einzelne Teilnehmende sind nicht möglich.
- 2.5. Die Zuschüsse werden auf schriftlichen Antrag hin gewährt. Die Anträge können nur bearbeitet werden, wenn alle erforderlichen Unterlagen vorliegen und auch der Statistikteil sorgfältig und vollständig ausgefüllt ist.
- 2.6. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt per Überweisung nach Abschluss der Maßnahme bzw. nach erfolgtem Kauf und Vorlage aller Belege bzw. Verwendungsnachweise. Auf besonderen Antrag können zwei Wochen vor Durchführung der Maßnahme bzw. vor Anschaffung 75 % des zu erwartenden Zuschusses gewährt werden.
- 2.7. Wird innerhalb von drei Monaten nach Durchführung bzw. Kauf kein Verwendungsnachweis bzw. die notwendigen Belege eingereicht, werden erteilte Bewilligungen aufgehoben und Zuschüsse zurückgefordert.
- 2.8. Der Landkreis Peine ist berechtigt, jederzeit die zweckentsprechende Verwendung der Zuschüsse nachzuprüfen.

3. Förderung von Fahrten und Lagern sowie Tagesmaßnahmen

- 3.1. Der Zuschuss für Fahrten und Lager (In- und Ausland) mit Übernachtung **beträgt 9 € pro Tag** und teilnehmende Person bzw. betreuende Person.
- 3.2. Tagesausflüge ohne Übernachtungen (mindestens 6 Zeitstunden) werden **mit 9 € gefördert**. Förderfähig sind ausschließlich Maßnahmen, die außerhalb des ortsüblichen Wirkungskreises in der Gemeinde oder der Stadt durchgeführt werden. Ausgeschlossen ist die Förderung von vereinseigenen Festen und Feiern sowie von Tagesmaßnahmen in den Räumlichkeiten oder Außenanlagen des Trägers oder vergleichbar angemieteten Örtlichkeiten, sofern sie nicht unter Ziff. 6 dieser Richtlinie fallen.
- 3.3. Es werden nur Maßnahmen gefördert, die von ausgebildeten Jugendleitenden begleitet werden. Bezuschusst werden nur Betreuende mit gültiger JULEICA. Ein Nachweis ist in Kopie beizufügen.
- 3.4. Es werden pro 5 teilnehmenden Personen eine betreuende Person gefördert. Bei inklusiven Angeboten mit besonderem Betreuungsbedarf sind Ausnahmen möglich. Eine Begründung ist dem formalen Antrag beizufügen.
- 3.5. Für den Verwendungsnachweis wird eine Teilnehmendenliste mit dem Alter, dem Wohnort und der Unterschrift der Teilnehmenden benötigt.

4. Förderung von internationalen Jugendbegegnungen

- 4.1. Internationale Jugendmaßnahmen sollen durch Begegnungen, gemeinsames Tun und Engagement Kenntnisse anderer Kulturen, Gesellschaftsordnungen und Lebensverhältnisse vermitteln. Sie sollen dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und das Gefühl und Bewusstsein der jungen Menschen vertiefen, dass sie auch über die Grenzen hinweg mitverantwortlich sind bei der friedlichen Gestaltung des Zusammenlebens. Ziel der internationalen

Jugendbegegnungen ist es, Partnerschaften aufzubauen bzw. bestehende Partnerschaften fortzuführen und zu vertiefen.

- 4.2. Für Internationale Jugendbegegnungen bzw. Austauschprojekte im Ausland kann ein Zuschuss **in Höhe von 9 € pro Tag** und teilnehmender Person gewährt werden.
- 4.3. Die Mindestdauer beträgt sieben Tage. Die Maximalförderungsdauer beträgt 21 Tage. Es wird ein Mindestalter von zwölf Jahren vorausgesetzt.
- 4.4. Es werden nur Maßnahmen gefördert, die von ausgebildeten Jugendleitenden begleitet werden. Bezuschusst werden nur Betreuende mit gültiger JULEICA. Ein Nachweis ist in Kopie beizufügen.
- 4.5. Jugendbegegnungen müssen sorgfältig vorbereitet werden. Es muss ein Nachweis über geeignete Vorbereitungsseminare für Mitarbeitende und Teilnehmende erfolgen. Jugendbegegnungen leben von der gemeinsamen Planung und Konzeptionierung mit dem ausländischen Partner. Demzufolge ist vor Beginn der Maßnahme eine Einladung der Partnerorganisation und ein detailliertes Programm vorzulegen. Das Programm muss den Zielen internationaler Jugendarbeit gerecht werden. Überwiegend eigenverbandliche Themen (z.B. reine Sportveranstaltungen, kirchliche Veranstaltungen o. ä.) reichen hierzu nicht aus. Es muss ein Nachweis erbracht werden, wie die Kommunikation der Teilnehmenden untereinander gewährleistet ist, z. B. Dolmetschende, Sprachkurse, o. ä. Die Austauschgruppen haben die Vielfältigkeit von Begegnungsmöglichkeiten, die wahrgenommen werden und die Bedingung für eine Förderung sind, glaubhaft zu machen.
- 4.6. Bei Gegenbesuchen der ausländischen Partner gelten grundsätzlich die gleichen Voraussetzungen. Die Zuschusshöhe beträgt 6 € pro Tag und teilnehmende Person sowie ausländische teilnehmende Person und der betreuenden Personen. Neben den erforderlichen Unterlagen, u. a. der Teilnehmendenliste des ausländischen Partners, ist auch eine Liste der deutschen Teilnehmenden an dem hier stattfindenden Begegnungsprogramm einzureichen.
- 4.7. Sowohl bei Besuchen im Ausland als auch bei Gegenbesuchen ausländischer Gruppen ist ein Abschluss-/Erfahrungsbericht für andere ähnliche Maßnahmen interessant.

5. Förderung von Lehrgängen, Fortbildungen und Seminaren für Jugendleitende

- 5.1. Grundausbildung neuer Jugendleitender können mit 8 € pro Tag und teilnehmende Person gefördert werden. Der Lehrgang muss den Anforderungen der Jugendleitendenausbildung gemäß RdErl. d. MS in der aktuellen Fassung genügen und ist auch anteilig als Online-Lehrgang möglich. Themen und Stundenanzahl sind durch ein detailliertes Programm nachzuweisen. Hierzu gehören u. a. Kenntnisse in folgenden Gebieten:
 - Grundlagen der Pädagogik und Gruppenpädagogik
 - Grundlagen in Kinder- und Jugendpsychologie
 - Gesetzliche Grundlagen der Jugendhilfe und Jugendarbeit (u. a. Rechtskunde, Versicherungsfragen)
 - Kinder- und Jugendschutz
 - Medienpädagogik
 - Offene Jugendarbeit, Gestaltung von Gruppenstunden und Freizeiten
 - Grundkenntnisse reflektierter Mädchen und Jugendarbeit
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 - Projektarbeit
 - Förderungsmöglichkeiten
 - Jugendkultur und Politik
 - Konfliktbearbeitung und Gewaltvermeidung
 - Kindeswohlgefährdung / Schutz vor (sexualisierter) Gewalt

- Inklusion
- Interkulturelle und internationale Jugendarbeit

Erforderlich sind *zusätzlich* Grundkenntnisse in Erster Hilfe (8 Std.). Bei der Ausbildung von Mitarbeiter*innen ist über die Vermittlung von Grundkenntnissen hinaus, die Vermittlung von methodischen Ansätzen der Gruppenarbeit zu beachten. Die Lehrgangsteilnahme muss allen jungen Menschen aus dem Landkreis Peine möglich sein. Der Antrag auf Ausstellung der Juleica muss von dem Träger (Jugendverband, Jugendring oder Jugendinitiative) geprüft und befürwortet werden. Im Rahmen dieser Prüfung müssen sich die Träger auch versichern, dass die antragstellende Person über die notwendige geistige Reife verfügt, um die verantwortungsvolle Aufgabe gut auszuüben. Jugendleitende müssen mindestens 16 Jahre (in Ausnahmefällen 15 Jahre) alt sein.

Die Lehrgangsausschreibung mit Terminierung, Inhalt, etc. soll ein halbes Jahr vor Beginn der Maßnahme vorgelegt werden. Der Landkreis Peine ist berechtigt, die Lehrgangsausschreibung zu veröffentlichen.

5.2. Seminare und Fortbildungen, die das Ziel haben, den Jugendleitendennachwuchs auszubilden bzw. zur Fortbildung von Jugendleitenden dienen, werden pro angefangener Zeitstunde mit 1 € pro Tag und teilnehmende Person bezuschusst. Die Mindeststundenanzahl liegt bei 2 Stunden. Die maximale Förderung ist auf 8 € pro Tag und teilnehmende Person festgelegt. Gefördert werden Teilnehmende ab zwölf Jahren. Es werden Teilnehmende ohne Altersgrenze nach oben gefördert, in diesem Fall ausnahmsweise auch mit Wohnsitz außerhalb des Landkreises Peine, um besonders das ehrenamtliche Engagement zu unterstützen. Für die Verlängerung der JuLeiCa muss die Dauer der Maßnahme laut dem in 5.1 genannten aktuellen Erlass mindestens acht Zeitstunden betragen. Neben den erforderlichen allgemeinen Unterlagen ist ein detailliertes Programm erforderlich.

6. Förderung von besonderen Veranstaltungen und Aktionen

6.1. Für Veranstaltungen und Aktionen mit offenem Charakter (Veranstaltungsform/Teilnehmende) und im Sinne der Themenschwerpunkte kann einmal jährlich ein Zuschuss bis zu einem Drittel der Gesamtkosten, höchstens jedoch 770 € im Rahmen der im Haushalt zur Verfügung gestellten Mittel gewährt werden.

6.2. Das Grundthema der Maßnahme soll sich in folgenden Bereichen wiederfinden:

- Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- gesellschaftliche Situation von Kindern und Jugendlichen
- Kinder- und Jugendschutz relevante Themen
- Geschlechtsspezifische Jugendarbeit
- Inklusion
- Beteiligungsrechte von jungen Menschen
- Jugendpolitische Vertretung in Gremien (Jugendring, Jugendhilfeausschuss)

6.3. Die Maßnahmen/Aktionen sollen intensiv vor- und nachbereitet werden (Veranstaltungskonzept). Die Zielsetzung und Zielgruppe muss deutlich aus dem Antrag hervorgehen. Die Maßnahme darf nicht überwiegend eigenverbandlichen Interessen dienen. Sie muss offen sein für alle jungen Menschen im Landkreis Peine.

6.4. Maßnahmen mit überwiegendem Unterhaltungscharakter im Vordergrund oder die bereits durch kommerzielle Veranstalter abgedeckt sind, werden nicht bezuschusst, z.B.:

- Weihnachtsfeiern, Faschingsfeste, u. ä.
- Veranstaltungen mit eindeutigem Bekenntnis- und Demonstrationscharakter
- Sportturnierveranstaltungen

7. Sachzuschüsse

- 7.1. Für die Anschaffung notwendiger Gerätschaften, Materialien (keine Verbrauchsmaterialien) und Gegenstände kann ein Zuschuss bis zu 50 % des Anschaffungspreises, höchstens jedoch 500 € für ein einzelnes Objekt gewährt werden. Bei den Anschaffungen geht es um Geräte und Materialien, die eindeutig und ausschließlich der Jugendarbeit zuzuordnen sind. Ausgenommen sind demzufolge z. B. Fahrzeuge, Instrumente für Einzelpersonen und Geräte bzw. Material, welches ausschließlich der Büroarbeit zugeordnet wird.
- 7.2. Nicht förderfähig sind Investitionen im Sinne des kommunalen Haushaltsrechts, insbesondere Baumaßnahmen und die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Anschaffungswert über 1.000 € netto. Im letzteren Fall sind Ausnahmen nach Einzelfallprüfungen möglich.
- 7.3. Es muss der Nachweis erbracht werden, dass die Anschaffung nach Art und Umfang notwendig ist und warum nicht auf bereits vorhandene Geräte z.B. Kreismedienzentrum oder anderer Verbände zurückgegriffen werden kann. Bei einer Anschaffungssumme von über 250 € je Einzelobjekt müssen mindestens zwei Kostenvoranschläge oder Katalogauszüge vorgelegt werden.
- 7.4. Die Zuschussbewilligung kann mit Auflagen verbunden werden wie z.B. mit der Verpflichtung zur Hilfestellung und Ausleihe an andere Gruppen in zumutbarem Umfang.

8. Förderung der Vereins- und Verbandsarbeit

- 8.1. Für die laufende Jahresarbeit kann nach § 75 SGB VIII anerkannten Jugendverbänden im Landkreis Peine (im Sinne des § 12 Abs. 1 und 2 SGB VIII) die Mitglieder aus mehr als einer Gemeinde haben, ein Zuschuss im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel als einmaliger Jahreszuschuss gewährt werden.
- 8.2. Die Jugendgemeinschaft muss mindestens 25 % Mitglieder aus anderen Gemeinden haben. Der Verein/die Jugendgemeinschaft muss Mitglied im Kreisjugendring sein. Wenn ein Verein/eine Jugendgemeinschaft einem Dachverband angeschlossen ist, kann kein Einzelantrag gestellt werden. Ein Zuschuss wird nur an aktive Jugendgruppen gezahlt, die im Laufe des Jahres mit Erfolg regelmäßige jugendpflegerische Gruppenaktivitäten mit pädagogischem Wert (z. B. Kindernachmittage, Jugendtreff, Kreativ- und Werkangebote, musikalische, naturkundliche oder erlebnisorientierte Angebote, Filmveranstaltungen, Präventions- und Bildungsangebote, usw.) durchführen.
- 8.3. Aus diesen Fördermitteln ist vorrangig die laufende Arbeit in den Vereinen/Jugendgemeinschaften zu finanzieren (z. B. Anschaffung von Verbrauchsmaterial wie Spiel- und Sportgeräte, Bastelmaterial, Aktivitäten innerhalb der regelmäßigen Gruppenarbeit, usw.) und im Jahresstatistikbogen nachzuweisen. Diese Förderung gilt nicht für Sachmittel, die über den Sachkostenzuschuss abgedeckt sind.
- 8.4. Neuanträge (schriftlich) bzw. Jahresstatistikbogen sollen spätestens bis zum 28./29. Februar eines Jahres eingereicht werden. Der Jahresstatistikbogen (Vorlage in der Kreisjugendpflege erhältlich) ist die Voraussetzung für den Erhalt eines Zuschusses und Berechnungsgrundlage.
- 8.5. Der Zuschuss erfolgt nach einem Stufenmodell und Punktesystem im Rahmen des laufenden Haushaltsjahres (Stichtag ist der 31.12. des vergangenen Jahres). Für die Jahrespauschale steht jährlich eine Summe von 26.400,00 € zur Verfügung.

Die bereit gestellte Summe wird entsprechend der erreichten Punktzahl des Antragstellenden aufgeteilt. Der aktuelle Punkteschlüssel wird jedes Jahr im Frühjahr nach Eingang der Statistikbögen und Nachweise von Seiten der Vereine/Verbände berechnet und veröffentlicht unter <http://www.landkreis-peine.de/Themen-Leistungen/Themen/Jugend-Familie/Kreisjugendpflege>

Die Aufteilung erfolgt anhand des folgenden Punkteschlüssels:

- a) Ist die Jugendgemeinschaft in mehreren Gemeinden innerhalb des Landkreises ansässig?
- | | |
|------------------|-----------|
| in 2 Gemeinden | 8 Punkte |
| in 4 Gemeinden | 12 Punkte |
| über 4 Gemeinden | 20 Punkte |
- b) Mitgliederstärke (bis zum vollendeten 27. Lebensjahr)
- | | |
|-----------------------|------------|
| bis 30 Mitglieder | 2 Punkte |
| bis 100 Mitglieder | 8 Punkte |
| bis 300 Mitglieder | 20 Punkte |
| bis 500 Mitglieder | 40 Punkte |
| bis 1.000 Mitglieder | 80 Punkte |
| über 1.000 Mitglieder | 120 Punkte |
- c) Durchführung förderungswürdiger Angebote gemäß Punkt 3. - 6. dieser Richtlinie (die Ausbildung von Jugendleitenden gelten als eine Maßnahme / Seminare werden ab 6 Zeitstunden anerkannt)
- | | |
|---------------------|-----------|
| 3 bis 5 Maßnahmen | 5 Punkte |
| 6 bis 10 Maßnahmen | 10 Punkte |
| 11 bis 15 Maßnahmen | 20 Punkte |
| 16 bis 20 Maßnahmen | 40 Punkte |
| über 20 Maßnahmen | 60 Punkte |
- d) Pro aktivem Jugendleitenden mit aktueller JULEICA (Gültigkeit 3 Jahre) wird altersunabhängig ein Punkt gewährt.

8.6. Der Jugendring für Stadt und Landkreis Peine e. V. (Kreisjugendring) nimmt übergeordnete Aufgaben als Interessenvertretung von Jugendverbänden und Jugendgemeinschaften wahr. Dafür erhält er einen Festbetrag in Höhe von 10 % der eingeplanten Haushaltsmittel. Gemeindejugendringe sind hier von Seiten des Kreisjugendringes zu fördern.

9. Schlussbestimmungen

9.1. Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom **01.01.2026** in Kraft.

9.2. Gleichzeitig tritt die Richtlinie des Landkreises Peine zur Förderung der Jugendarbeit vom **23.07.2023** außer Kraft.

Ausgefertigt:
Peine, den _____._____
Der Landrat

(Henning Heiß)